



A m t s b l a t t

Gemeinde Asbach-Bäumenheim

Herausgeber : Gemeindeverwaltung, Rathausplatz 1,
86663 Asbach-Bäumenheim
Telefon: (0906) 2969-19, Fax: (0906) 2969-40
Internet: www.asbach-baeumenheim.de

Druck: Donauwörther Zeitung
Erscheint nach Bedarf

Nr. 49

05.12.2015

Nr. 1

1. Asbach-Bäumenheimer Marktplatz-Weihnacht

Am Sonntag, den 06.12.2015 feiern wir erstmals unsere neue Asbach-Bäumenheimer Marktplatz-Weihnacht. Diese findet in der Zeit von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr auf unserem neuen Marktplatz in der Ortsmitte statt und löst damit unseren bisherigen Nikolausmarkt rund um das Rathaus ab.

In diesem Jahr werden um einen großen, festlich beleuchteten Christbaum eine Vielzahl von Ausstellern ihre weihnachtlichen Artikel, von selbstgemachten Marmeladen und Likören über Schmuck bis hin zu Flechtwaren aus Korb, anbieten. Feuertonnen, Heizpilze mit Stehtischen, ein Schafstall mit lebenden Schafen sowie eine ansprechende und romantische Beleuchtung des gesamten Marktes werden bei allen Besuchern sicher eine Advents- und Weihnachtsstimmung aufkommen lassen und laden zum gemütlichen Plaudern und Verweilen ein. Ein bemerkenswert vielfältiges Angebot an kulinarischen Köstlichkeiten rundet schließlich unsere 1. Asbach-Bäumenheimer Marktplatz-Weihnacht ab.

Unser Musikverein, der Kinderchor und die Bläsergruppe unserer Schule sowie die „Weihnachtsmänner“ unterhalten die Besucher mit weihnachtlichen Weisen. Zudem wird das Team der Gemeindebücherei in den Räumen des Seniorentreffs einen Bücherflohmarkt abhalten, bei dem sicherlich das eine oder andere Schnäppchen zu erhalten sein wird.

Ein von unseren kleinen Gästen sicher mit Spannung erwarteter Höhepunkt unseres Marktes ist nach Einbruch der Dunkelheit der Besuch des Nikolauses.

Lassen Sie sich von unserem neuen Weihnachtsmarkt mit dem reichhaltigen Angebot an insgesamt 22 Ständen überraschen und von der Stimmung der 1. Asbach-Bäumenheimer Marktplatz-Weihnacht verzaubern...

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

Martin Paninka

Nr. 2

Stellenausschreibungen

Der **Schulverband Asbach-Bäumenheim** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine **Betreuungskraft (m/w) und eine Küchenhilfe (m/w) für die außerschulische Nachmittagsbetreuung.**

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.asbach-baeumenheim.de

Bei Interesse richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung bis **spätestens 18.12.2015** an die Gemeinde Asbach-Bäumenheim, Rathausplatz 1, 86663 Asbach-Bäumenheim oder per E-Mail an: personal@asbach-baeumenheim.de

Bewerbungsschluss: 18. 12. 2015

Nr. 3

Termine Seniorentreff

Die jährliche Adventsfeier des gemeindlichen Seniorentreffs findet am Mittwoch, dem 09.12.2015 um 14:00 Uhr im Sportheim statt.

Am Montag, 07.12.2015 findet kein Treffen statt.

Das Seniorentreff-Team wünscht bereits heute ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2016 alles Gute und viel Glück.

Nr. 4

Internationaler Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember – Im Ehrenamt kostenlos unfallversichert

Näheres hierzu unter Gemeinsame Bekanntmachungen Nr. 1

Nr. 5

Außensprechttag des Zentrums Bayern Familie und Soziales, Region Schwaben – Beratungstermin

Näheres hierzu unter Gemeinsame Bekanntmachungen Nr. 2

Nr. 6

Pflanzenbautage im Jahr 2016

Näheres hierzu unter Gemeinsame Bekanntmachungen Nr. 3

Nr. 7

Mit dem Fahrrad sicher unterwegs im Dunkeln – Sichtbarkeit schafft Sicherheit

Näheres hierzu unter Gemeinsame Bekanntmachungen Nr. 4

Nr. 8

Hilfe aus Osteuropa – Tipps für pflegende Angehörige

Näheres hierzu unter Gemeinsame Bekanntmachungen Nr. 5

Nr. 9

Termine

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
06.12./ab 14:00 Uhr	1. Asbach-Bäumenheimer Marktplatzweihnacht	Marktplatz (Neue Mitte)	Gemeinde
11.12./16:00 Uhr	„Robin Hut“/Theater Knuth	Rathaus/Bücherei	Gemeinde/Kulturherbst

Weitere Termine finden Sie im Veranstaltungskalender auf unserer Homepage unter: www.asbach-baeumenheim.de und täglich unter der Rubrik „Wohin heute?“ in der Donauwörther Zeitung.

Nr. 10

Wir gratulieren . . .

Wir wünschen allen Jubilaren alles Gute, viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Martin Paninka
Erster Bürgermeister

Samstag, 05.12.2015

Gemeinsame Bekanntmachungen

Herausgeber sind die Städte Donauwörth und Rain, die Marktgemeinde Kaisheim, die Gemeinden Asbach-Bäumenheim, Mertingen und die Verwaltungsgemeinschaft Monheim mit Stadt Monheim sowie den Gemeinden Buchdorf, Daiting, Rögling und Tagmersheim.

Die Anschriften und Kontaktdaten finden Sie im jeweiligen örtlichen Amtsblatt.

Satz: Donauwörther Zeitung

Erscheint nach Bedarf

Nr. 1

Internationaler Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember – Im Ehrenamt kostenlos unfallversichert

Mehr als 20 Millionen Menschen engagieren sich bundesweit ehrenamtlich. Dabei übernehmen sie viele wichtige Aufgaben, ob als Helfer für Flüchtlinge, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr oder einer anderen Hilfeleistungsorganisation, Schülerlotsen, Wahlhelfer, Elternbeiräte, Schöffen oder Gemeinderatsmitglieder. Ohne diesen Einsatz würde unsere Gesellschaft kaum funktionieren. Gut zu wissen, dass die ehrenamtlichen Helfer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehen. Darauf weisen die Kommunale Unfallversicherung Bayern (KUVB) und die Bayerische Landesunfallkasse (Bayer. LUK) aus Anlass des Internationalen Tages des Ehrenamtes am 5. Dezember hin.

„Die Gesellschaft hat ein Interesse daran, dass Menschen sich ehrenamtlich engagieren. Deshalb ist es nur gerecht, wenn ehrenamtlich Tätige nach einem Unfall nicht mit den Folgen alleine dastehen, sondern genauso wie Arbeitnehmer gesetzlich unfallversichert sind“, erläutert Elmar Lederer, Geschäftsführer von KUVB und Bayer. LUK. Der Schutz umfasst sowohl Unfälle, die während des Ehrenamtes selbst passieren, als auch Unfälle auf den mit dem Ehrenamt verbundenen Wegen. Auch Ausbildungsveranstaltungen stehen unter Versicherungsschutz. Für die „Ehrenamtler“ selbst ist die Versicherung kostenlos, die Beiträge zahlt die öffentliche Hand.

Neben dem klassischen Ehrenamt gibt noch das sogenannte „bürgerschaftliche Engagement“. Dazu gehören die vielen engagierten Männer und Frauen, die ehrenamtlich in privatrechtlichen Organisationen im Auftrag oder mit Einwilligung von öffentlich-rechtlichen Institutionen tätig sind, beispielsweise bei den Tafeln vor Ort, als Lernpaten in der Kinderbetreuung, im Rahmen der Flüchtlingshilfe, bei Aufräum- oder Verschönerungsmaßnahmen ihres Ortes und an vielen anderen Stellen des öffentlichen Lebens. Auch sie sind bei Unfällen durch die gesetzliche Unfallversicherung geschützt.

Wer bei der Ausübung seines Ehrenamtes einen Unfall erleidet, sollte dies in der Geschäftsstelle der Einrichtung melden, für die er unentgeltlich im Einsatz ist und außerdem dem behandelnden Arzt mitteilen, dass sich der Unfall bei einer ehrenamtlichen Tätigkeit ereignet hat. Denn die Kosten für Heilbehandlung und Rehabilitation übernimmt die gesetzliche Unfallversicherung.

Welcher Unfallversicherungsträger im Versicherungsfall für die Leistungen aufkommt, richtet sich nach der Art der Aufgaben sowie nach der Organisations- bzw. Rechtsform des Unternehmens. Ist das Unternehmen oder die Einrichtung in staatlicher oder kommunaler Trägerschaft, sind in Bayern KUVB und Bayer. LUK zuständig, bei privater Trägerschaft die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) oder die Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG).

Weitere Auskünfte erhalten Sie im Service-Center der KUVB (Tel. 089-36093-440) oder im Internet unter www.kuvb.de, Stichwort: Ehrenamt.

Nr. 2

Außensprechtage des Zentrums Bayern Familie und Soziales, Region Schwaben – Beratungstermin

Der nächste Beratungstermin findet am **Montag, 7. Dezember 2015, von 10.00 bis 15.00 Uhr** in Donauwörth im Bürgerbüro, Neue Kanzlei, Zimmer 1, statt.

Es wird über

- Elterngeld/Erziehungsgeld
- Schwerbehindertenverfahren (SGB IX)
- Bayerisches Blindengeld
- Opferentschädigung
- Soldatenversorgung und
- Kriegsofferversorgung

beraten und informiert.

Weitere Auskünfte erhalten Sie auch unter Tel. 0821/5709-01, Fax 0821/5709-5000 oder unter www.zbfs.bayern.de.

Anschrift:

Morellstraße 30, 86159 Augsburg

Großkundenadresse: 86135 Augsburg

E-Mail: poststelle.schw@zbfs.bayern.de

Nr. 3
Die Pflanzenbautage im Jahr 2016 finden wie folgt statt:

Montag	11.01.2016	Reimlingen	Gasthaus Braun
Donnerstag	14.01.2016	Erlingshofen	Gasthaus Zur Grenz
Freitag	15.01.2016	Sulzdorf	Gasthaus Zum Neuwirt
Dienstag	19.01.2016	Löpsingen	Gasthof Schwarzer Adler
Freitag	22.01.2016	Bayerdilling	Gasthof Schwarzwirt
Freitag	29.01.2016	Maihingen	Gasthof Zur Goldenen Sonne

Beginn: jeweils **9.00 Uhr** - **Ende:** gegen **13.00 Uhr**

Themen:

	09.00 - 09.45	Begrüßung, Aktuelles aus dem Amt (Düngeverordnung, Umsetzung Greening)	LLD Manfred Faber, AELF Nördlingen
	09.45 - 10.30	Mehrfachantragstellung und Kulap 2016	LD Joh. Roßmanith, AELF Nördlingen
P a u s e			
	10.45 - 11.45	Neuerungen und Versuchsergebnisse im Pflanzenschutz	LD Dieter Proff, AELF Ansbach; LOR Albert Höcherl, AELF Augsburg
Reimlingen	11.45 - 12.20	Sortenempfehlungen Mais und Hinweise zu empfohlenen Wintergetreidesorten	LOR'in Irene Dziekan, AELF Ansbach
	12.20 - 13.00	Wirtschaftlichkeit des Ackerbaus im ökologischen Landbau	LOR Franz Högg, FZ Ökolandbau AELF Kaufbeuren
Erlingshofen	11.45 - 12.30	Sortenempfehlungen zu Mais und Wintergetreide	LAR Franz Steppich, AELF Augsburg
	12.30 - 13.00	Saubere Gewässer und intensive Landwirtschaft – passt das zusammen?	Kurt Eger-Benninger, AELF Krumbach
Sulzdorf	11.45 - 12.30	Sortenempfehlungen Mais und Hinweise zu empfohlenen Wintergetreidesorten	LOR'in Irene Dziekan, AELF Ansbach
	12.30 - 13.00	Wurzelunkräuter wie Ampfer, Distel und Winde – ein zunehmendes Problem	Kerstin Hofmann, Bergkirchen
Löpsingen	11.45 - 12.30	Eiweißpflanzenanbau – eine interessante Alternative?	LA Helmut Stöcker, AELF Nördlingen
	12.30 - 13.00	Saubere Gewässer und intensive Landwirtschaft – passt das zusammen?	Kurt Eger-Benninger, AELF Krumbach
Bayerdilling	11.45 - 12.30	Sortenempfehlungen zu Mais und Speisekartoffeln	LAR Franz Steppich, AELF Augsburg
	12.30 - 13.00	Eiweißpflanzenanbau – eine interessante Alternative?	LA Helmut Stöcker, AELF Nördlingen
Maihingen	11.45 - 12.30	Eiweißpflanzenanbau – eine interessante Alternative?	LA Helmut Stöcker, AELF Nördlingen
	12.30 - 13.00	Artenschwund – was geht das die Landwirtschaft an?	Philip Bust, AELF Krumbach

Zu den Pflanzenbautagen sind alle interessierten Landwirte herzlich eingeladen.

Nr. 4

Mit dem Fahrrad sicher unterwegs im Dunkeln – Sichtbarkeit schafft Sicherheit

Morgens und abends schummrige Dämmerung, feuchtes Laub auf den Straßen und diffuser Nebel: Wer jetzt mit dem Fahrrad unterwegs zur Arbeit oder Schule ist, braucht gut funktionierendes Licht. Zeitgemäß sind witterungsunabhängige Nabendynamos oder Leuchten, die mit Akkus oder Batterie betrieben werden. Gebrauchträder, die noch mit einem Seitenläuferdynamo ausgestattet sind, sollten mit dieser modernen Technik nachgerüstet werden. Das rät Elmar Lederer, Geschäftsführer der Kommunalen Unfallversicherung Bayern und der Bayerischen Landesunfallkasse.

So läuft der Nabendynamo

Der Stromgenerator eines Nabendynamos liegt in der Vorderradnabe. Geschützt vor Nässe und Schmutz funktioniert er deshalb bei jedem Wetter und jeder Geschwindigkeit. Wer sein Fahrrad umrüsten möchte, investiert sinnvoll in ein neues Vorderrad mit Nabendynamo und in eine Vorderleuchte mit Ein-Aus-Schalter, mit der die Rückleuchte gekoppelt wird. Frontscheinwerfer und Rücklicht gibt es als hell leuchtende LED-Lichtersets und mit einer Standlichtfunktion für die Rückleuchte – bei neuen Rädern ist das meist Standard. Auch viele Frontscheinwerfer sind als Standlichtversion erhältlich.

Gänzlich unabhängig von Dynamos arbeiten Leuchten, die mit Akkus oder Batterien betrieben werden und einfach nachzurüsten sind. Seit 2013 ist die Dynamopflicht an Fahrrädern aufgehoben; auch Akku- und Batterieleuchten mit einer Nennspannung von sechs Volt entsprechen seitdem der Straßenverkehrsordnung. Akkus müssen regelmäßig kontrolliert werden und stets geladen sein.

Plus: Reflektoren an Kleidung und Rad

Großzügig angebrachte Reflektoren an der Kleidung und am Helm oder Westen aus reflektierendem Material tragen ebenfalls zur Sicherheit bei.

Am Fahrrad selbst sind reflektierende Flächen an diesen Stellen vorgeschrieben:

- Nach vorn wirkender weißer Rückstrahler, der im vorderen Scheinwerfer integriert sein darf,
- Ein roter Rückstrahler und ein roter Großflächen-Rückstrahler
- Nach vorn und hinten wirkende gelbe Rückstrahler an den Fahrradpedalen
- mindestens zwei gelbe Rückstrahler an den Speichen beider Räder oder ringförmig zusammenhängende reflektierende weiße Streifen an den Reifen oder in den Speichen beider Räder.

Bei der Kommunalen Unfallversicherung Bayern und der Bayerischen Landesunfallkasse sind über 5,1 Millionen Menschen gegen Arbeits- und Wegeunfälle unfallversichert, darunter auch 1,3 Millionen Schulkinder.

Weitere Informationen zur gesetzlichen Unfallversicherung finden Sie unter www.kuvb.de

Nr. 5

Hilfe aus Osteuropa – Tipps für pflegende Angehörige

Für Angehörige ist es oft kaum zu leisten, einen pflegebedürftigen Menschen rund um die Uhr zu versorgen und zu betreuen. Etliche Unternehmen bieten daher die Vermittlung von Pflegekräften aus Osteuropa an. Doch Vorsicht: Wer sich für diese Art der Unterstützung entscheidet, muss einige rechtliche Details beachten. Hinweise, wie Angehörige die passende Unterstützung finden und welche Fallstricke zu beachten sind, geben die Kommunale Unfallversicherung Bayern und die Bayerische Landesunfallkasse (KUVB/Bayer. LUK) in der aktuellen Ausgabe von „Zu Hause pflegen – gesund bleiben!“, einem Informationsbrief für pflegende Angehörige.

Genau hinschauen, A1-Bescheinigung vorlegen lassen

Bis zu 300.000 osteuropäische Betreuungskräfte arbeiten nach Schätzungen der Gewerkschaft ver.di in deutschen Privathaushalten. 80 Prozent von ihnen kommen über das so genannte Entsendemodell. Das heißt, die Pflegerin oder der Pfleger ist bei einem im Ausland ansässigen Unternehmen beschäftigt und wird entweder von ihm oder über eine Agentur vermittelt. Der pflegende Angehörige kann als Auftraggeber nur schwer überprüfen, ob Mindestlohn, Steuern oder Sozialabgaben korrekt gezahlt werden. Er sollte sich deshalb zumindest die A1-Bescheinigung vorlegen lassen, mit der die Entsendefirma belegt, dass die entsandte Betreuungskraft sozialversichert ist.

Kinder und Jugendliche pflegen im Verborgenen

Ein weiteres Thema im Pflegeinfobrief ist die Betreuung kranker Eltern durch Minderjährige: Meist übernehmen Erwachsene die häusliche Pflege, aber auch Kinder und Jugendliche wirken dabei mit – nach Schätzungen von Pflegewissenschaftlern rund 225.000 allein in Deutschland. Betroffen sind vor allem Kinder von El-

tern, die an Multiple Sklerose erkrankt sind oder an einer spastischen Lähmung leiden. Auch seelische Beeinträchtigungen oder Suchterkrankungen sind Pflegegründe. Das führt zu erheblichen Belastungen für die Minderjährigen; sie sind erschöpft, zeigen gesundheitliche Probleme und Stress-Symptome. Für sie sind Vertrauenslehrer oder Kinderärzte die ersten Ansprechpartner, um Hilfe zu bekommen. Erkrankte Eltern können sich an ihren Pflegestützpunkt oder an eine Erziehungsberatungsstelle wenden.

Bei der Kommunalen Unfallversicherung sind rund 446.000 Familienangehörige, Freunde und Nachbarn gesetzlich unfallversichert, die einen Pflegebedürftigen nicht erwerbsmäßig und in häuslicher Umgebung pflegen.

Weitere Informationen zum Versicherungsschutz für pflegende Angehörige bietet die KUVB unter [www.kuvb.de/Mitglieder/häusliche Pflege](http://www.kuvb.de/Mitglieder/häusliche_Pflege) oder unter dem Stichwort: Pflege.